

SoR SmC Landestreffen

PROGRAMM

Du willst Vielfalt feiern, Rassismus widersprechen und eine mutige Zukunft gestalten? Dann sei dabei beim Landestreffen von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ MV!

17. Juli | 10-16 Uhr | Peter Weiss Haus Rostock

09:30	Ankommen und Frühstück
10:00	Willkommen und Kennenlernen
11:30	Austausch in Workshops
13:00	Mittagspause
14:00	Postkolonialer Stadtrundgang oder Workshop SAG MAL
15:30	Live-Konzert mit Lappalie
16:00	Ende

Wir laden alle Schüler*innen und pädagogischen Fachkräfte der Courage-Schulen in M-V herzlich zu unserem Landestreffen ein. Bitte meldet euch bis zum **27.06.** über das Anmeldeformular an. Das findet ihr auf unserer Homepage oder mithilfe des QR-Codes unten.

Die Teilnahme und Verpflegung am Landestreffen ist kostenlos. Die Reisekosten können im Rahmen eines MV-Tickets pro Schule erstattet werden.

Folgende Workshops erwarten euch unter anderem:

Möglichkeiten der politischen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen von Mitmischen MV

Im Rahmen dieses Vorhabens bringen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Mecklenburg-Vorpommern ihre Anliegen aktiv in politische Prozesse ein. In Workshops und Beteiligungsformaten, wie dem „Ideenhafen“, analysieren sie Probleme, entwickeln Lösungsvorschläge und formulieren konkrete Forderungen, die in ein Gutachten für die Politik einfließen. Die Ergebnisse werden gesichert, ausgewertet und transparent veröffentlicht. Ziel ist eine echte Mitgestaltung junger Menschen im demokratischen Prozess.

Schule verqueeren von Rat und Tat

Im Workshop beschäftigen wir uns mit queeren Identitäten und ihren Lebensrealitäten. Gemeinsam schauen wir, wie die Bedarfe queerer Menschen bereits an eurer Schule berücksichtigt werden und wo es noch Handlungsbedarf gibt. In interaktiven Formaten tauschen wir Erfahrungen aus, entwickeln Ideen zur Verbesserung der Situation und stärken das gegenseitige Verständnis.

Vorstellung des Kinderbuchs „Im ABC durch Rostock mit Max und Mila“ von Juliane Dieckmann

In dem Workshop „Im ABC durch Rostock mit Max und Mila“ erfahren wir, wie das Buch entstanden ist - von der Idee zum fertigen Produkt. Und das auf unterhaltsame Weise. Anschließend gehen die Kinder auf eigene Entdeckungsreise und zeichnen ihre Abenteuer mit Max und Mila. Für große und kleine Menschen.

Workshop SAGMAL der RAAMV

Ausgestattet mit Mikrofonen und gezielten Fragen starten wir eine Umfrage, wie eine Welt aussehen könnte, in der Rassismus keinen Platz bekommt. Wir fangen Perspektiven, Meinungen und Haltungen ein und schneiden einen kleinen Audiobeitrag zusammen.

Reflexion meiner eigenen Haltung - Meine Bezüge zur Lebensrealität von Kindern von Soziale Bildung e.V.

Ausgehend vom Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung beschäftigt sich dieser Workshop mit dem Ziel sich der eigenen Bezugsgruppenzugehörigkeit bewusst zu sein. Was sind meine konkreten sozialen, kulturellen oder geschlechtsspezifischen Hintergründe? Welche Privilegien aber auch unbewusste Annahmen entstehen möglicherweise daraus? Welche Fragen muss ich mir als Fachkraft stellen, um der zunehmenden Vielfalt der Lebensrealitäten von Kindern und den daraus entstehenden Bedürfnissen der Kinder besser gerecht zu werden?

Vielfalt im Klassenzimmer ist ein Gewinn von Zsófia Torma

Unterschiedliche Religionen, viele Herkunftsländer, verschiedene kulturelle Hintergründe: die Vielfalt in den Klassenzimmern wächst. Mit Empathie, Neugier und Wissen kann man das Beste aus dem Schulalltag herausholen und ein vorurteilsfreies Umfeld zu schaffen.

In dem Workshop sprechen wir über Vorurteile, Diskriminierung und Rassismus, hinterfragen eigene Vorurteile und Denkmuster, reflektieren eigene Erfahrungen und setzen uns kritisch mit Rassismus und Diskriminierung auseinander.

Postkolonialer Rundgang durch Rostock von Soziale Bildung e.V.

Der interaktive Rundgang zu kolonialen Kontinuitäten in Rostock möchte anhand einiger lokaler Beispiele ein Bewusstsein für unterschiedliche Perspektiven schaffen und auf Verflechtungen der kolonialen Vergangenheit zur Gegenwart aufmerksam machen. Dabei geht es stets auch um das sichtbar machen globaler Zusammenhänge bis in die heutige Zeit. Wie wirkt koloniales Denken in unserem Alltag nach?

